

Pressemitteilung

Nr. 55/2015

Bürgermeister- und Presseamt, Wahlamt

Frau Rupprecht
Fürther Straße 8
90513 Zirndorf

Telefon: **0911/9600-207**

Mobil: 0170/8519048

Telefax: 0911/9600-199

E-Mail: rupprecht@zirndorf.de

www.zirndorf.de

11.06.2015

Barrierefreier Ausbau des Zirndorfer Bahnhofes ungewiss Erneut enttäuschende Nachrichten für die Bibertstadt

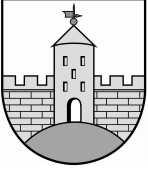
Innerhalb der nächsten beiden Jahre wird nach Auskunft der Deutschen Bahn festgelegt, welche Bahnhöfe Deutschlandweit barrierefrei ausgebaut werden. Vor 2018 können auch die Zirndorfer nicht auf einen behindertengerechten Umbau hoffen.

„Die Anlagen der Verkehrsstation befinden sich in einem vergleichsweise guten Zustand und die Reisendenzahlen sind geringer als die anderer betrachteter Stationen. In Zirndorf gibt es darüber hinaus mit Zirndorf-Kneippallee bereits einen barrierefreien Haltepunkt.“ heißt es auszugsweise im Schreiben der Deutschen Bahn an den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur im Deutschen Bundestag, Martin Burkert. Auf Bitte von Zirndorfs Bürgermeister Thomas Zwingel hatte sich dieser bezüglich des Zirndorfer Bahnhofes direkt an den Bahnkonzern gewandt.

Hintergrund

Wie berichtet, hatte Bürgermeister Thomas Zwingel im Rahmen der Feierlichkeiten zum 179. Adlergeburtstag Ende des vergangenen Jahres die Gelegenheit genutzt, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann auf die prekäre bauliche Situation des Zirndorfer Hauptbahnhofes hinzuweisen. Trotz hervorragender Fahrgastzahlen – es handelt sich täglich um rund 1.400 Ein- und Aussteiger – fehlt es nach wie vor an der Barrierefreiheit. Bereits zuvor hatte sich das Zirndorfer Stadtoberhaupt das Wohlwollen des DB-Konzernbevollmächtigten für den Freistaat Bayern, Klaus-Dieter Josel, für einen barrierefreien Ausbau gesichert.

Mit einem Brief an den Bayerischen Innenminister verließ Zwingel seinem Anliegen im vergangenen Dezember Nachdruck. Ende Februar erreichte das Zirndorfer Rathaus nun die Antwort des Innenministeriums, dass sich nach Einschätzung der Bahn der Zirndorfer Bahnhof „baulich in einem sehr guten Zustand“ befände, „mittels Treppenanlagen an die bestehende Unterführung angeschlossen sei“ und deswegen bis 2018 nicht in das Programm der Deutschen Bahn zum barrierefreien Umbau aufgenommen wurde.



Enttäuscht reagierte der Bibertstadt-Bürgermeister auf die abschlägige Antwort des Innenministers und wandte sich prompt an den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur im Deutschen Bundestag, Martin Burkert. Doch leider führte auch diese Initiative nicht zum gewünschten Erfolg.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Den barrierefreien Umbau des Zirndorfer Hauptbahnhofes wünscht sich nicht nur Bürgermeister Thomas Zwingel. Der kommunale Behindertenbeauftragte im Landkreis Fürth, Stephan Beck, hat für alle Landkreisbahnhöfe eine entsprechende Petition auf den Weg gebracht. Zahlreiche Betroffene und Sympathisanten haben sich bereits eingetragen und dennoch fehlen noch etliche Unterschriften, bevor die Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht werden kann.

Durch die unbefriedigende Antwort will sich Zwingel aber nicht entmutigen lassen. „So enttäuschend die Antwort der Deutschen Bahn auch ist, gerade jetzt ist es wichtig, unserer Forderung nach einem barrierefreien Umbau der Bahnhöfe Nachdruck zu verleihen“, appelliert das Zirndorfer Stadtoberhaupt an alle, die sich noch nicht in die Unterschriftenlisten eingetragen haben. „Wenigstens ab 2018 wollen wir dann in das Ausbauprogramm der Bahn aufgenommen werden.“

Unterschriften sind während der regulären Öffnungszeiten noch bis mindestens Ende Juni im Zirndorfer Rathaus möglich.